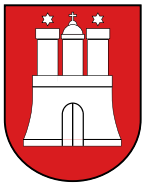


## Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

| <b>DAB REGIONAL</b> |    |
|---------------------|----|
| Hamburg             | 3  |
| Schleswig-Holstein  | 13 |



# Der Hamburger Architektur Sommer 2019 geht zu Ende: Ein Rückblick

**M**it insgesamt 260 Veranstaltungen hat der Hamburger Architektur Sommer in diesem Jahr wahrlich ein Mammutprogramm auf die Beine gestellt. „Ausgang offen. Moderne mit Zukunft?“ – so lautete das Motto. Und mit der feierlichen Eröffnung durch die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, am 8. Mai im Hamburger Rathaus waren die Erwartungen hoch gesteckt. Doch 25 Jahre Erfahrung, auf die der Architektur Sommer mittlerweile zurückblickt, haben sich ausgezahlt. Nicht zuletzt dank des ernsthaften Anliegens, den Hamburger Architektur Sommer als baukulturelle Bürgerinitiative zu begreifen und somit das stetig wachsende Engagement wirklich aller Teilnehmer/-innen, ob etablierte Institution, Architekturbüro oder Nachwuchskünstlerin, zu unterstützen und zu stärken. In der ausgiebig berichtenden regionalen und auch überregionalen Presse, in der große

Ausstellungen sowie kleine Events gleichermaßen Beachtung fanden, spiegelte sich dieses Bild wider: „Die Stadt ist eben kein Reißbrett, sondern ein Zuhause, sie gehört den Bürgern, nicht den Renditejägern. Da ist ein baukulturelles Festival wie der Hamburger Architektur Sommer ein Glücksfall.“ notierte das Hamburger Abendblatt.

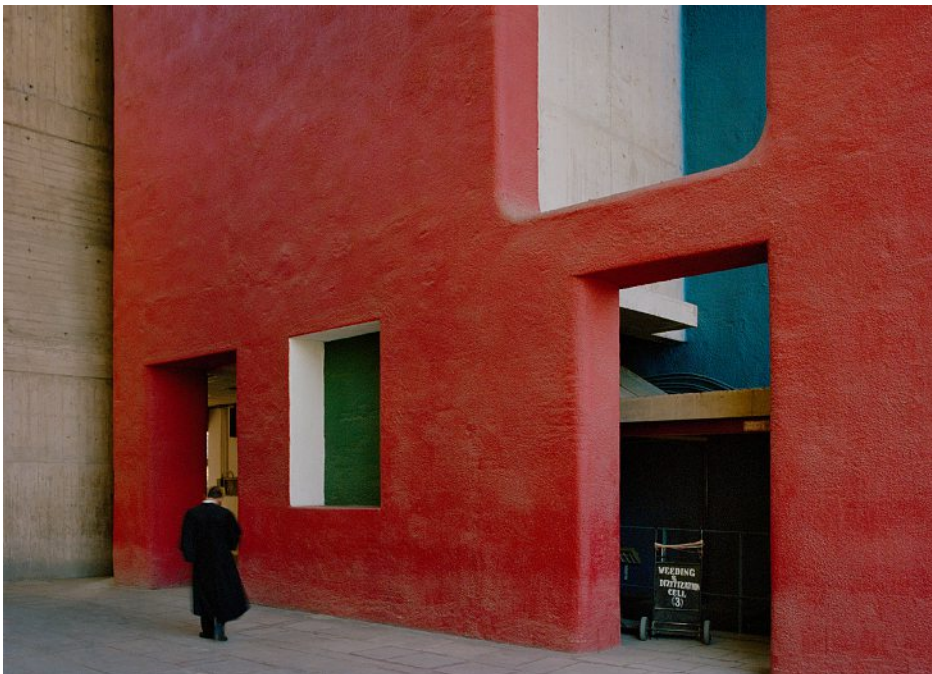
2019 glänzt mit einem weiteren Jubiläum: Die Welt feiert die Gründung des Bauhauses, „Deutschlands erfolgreichsten kulturellen Exportartikel“. Auch Hamburg beteiligte sich an den Feierlichkeiten mit einem Programmschwerpunkt „100 Jahre Bauhaus und Moderne“ im Hamburger Architektur Sommer. Das ohnehin stets weitgefächerte Programm in diversen Veranstaltungsformaten zu Architektur, Stadtentwicklung, Innen- und Landarchitektur erweiterte sich auf Themen zu Handwerk, Design, Performance und Tanz. Letztere Disziplin bescherte dem Architektur



Topia II, Videoinstallation am: 6. bis 7. September jeweils 21 - 23 Uhr, Buenos Aires Kai, HafenCity, Foto: Josephin Böttger

Sommer zudem einen fiktiven Charakter, dem das Publikum immer wieder begegnen konnte: Der Choreograf Jakob Klenke, erdacht von dem Hamburger Künstler/-innenkollektiv Jakob K., schlug eine Brücke zwischen Bauhaus und Heute, zwischen Lebensreform und Zukunftsvision, verband Orte und Disziplinen und unterschiedliche Besuchergruppen. Er animierte im von Gartenarchitekt Leberecht Migge entworfenen Wacholderpark zu gymnastisch inspirierten Spaziergängen, trug zu filmischen Experimenten bei in der Reihe „Neues zum Film am Bauhaus“ und feierte ganz im Sinn des Hamburger Bauhaus-Mottos „Solide bauen, anarchisch feiern“ ein ausgelassenes Künstlerkostümfest auf den schwimmenden Pontoninseln „Das Archipel“ im Wilhelmsburger Veringkanal.

Der Hamburger Architektur Sommer hat die Stadt bewegenden Themen nie nur begleitet. Auch in diesem Jahr wirkt er als Initial. Beispielsweise auf die ganz aktuell zunehmende Diskussion um das Grün in der Stadt, einer der Schwerpunkte mit zahlreichen Veranstaltungen beim Architektur Sommer. Oder das



Margret Hoppe: Das Versprechen der Moderne, Ausstellung im Kraftwerk Bille, Foto: Margret Hoppe



Architektur Sommer im Kraftwerk Bille, Foto: Lara Kuom



Party im Rathaus nach der offiziellen Eröffnung, Foto: Guido Schwarz

Leben am Wasser. Das Thema Nachbarschaft rückte in den Fokus vor allem in Initiativen einzelner Bewohner/-innen an mehr oder weniger „unerschlossenen“ Orten in der Stadt wie beispielsweise das nachbarschaftliche Kultur- und Gastronomieprojekt BOOT im Osterbrookviertel. Ein Publikumsmagnet war das Kraftwerk Bille mit einem geballten Ausstellungs- und Performanceprogramm u.a. in Kooperation mit der Hafencity Universität Hamburg.

Zahlreiche Besucher/-innen lockte die Ausstellung „Bauhaus in Hamburg. Künstler. Werke. Spuren“ in der Freien Akademie der Künste, die gewissermaßen den Signaturbeitrag zur Hamburger Beteiligung am Bauhausjahr stellte. Auf große Medienresonanz stießen

auch die weiteren Ausstellungen unter Beteiligung der Hamburgischen Architektenkammer „Frau Architekt. Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf“ im Museum für Arbeit und die Ausstellung „Die Neue Heimat (1950 – 1986). Eine sozial-demokratische Utopie“ im Museum für Hamburgische Geschichte. Beide sind übrigens noch zu sehen: „Frau Architekt“ bis zum 8. September, „Die Neue Heimat“ bis zum 6. Oktober.

Der Hamburger Architektur Sommer ist also noch nicht ganz zu Ende. Ankündigungen zu den weiteren noch stattfindenden Veranstaltungen finden Sie nach wie vor auf der Webseite: [www.architektursommer.de](http://www.architektursommer.de) und auf der neu entwickelten HAS App. Ergänzend zu den Programmhinweisen bietet die App einen Ge-

bäudekatalog, aktuell mit Informationen zu bekannten und weniger bekannten Projekten der Moderne in Hamburg. Erweiterungen sind in Planung. Die App gibt es kostenfrei hier: Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.architektursommer.app> iOS: <https://itunes.apple.com/de/app/has/id1457189310?mt=8>

Und nach dem Hamburger Architektur Sommer 2019 ist bekanntlich vor dem Hamburger Architektur Sommer. Der findet wieder in drei Jahren 2022 statt.

Irmela Kästner

# Antworten bei Fragen zur Bauordnung

Bei Fragen zur Hamburgischen Bauordnung kann ein Blick in die behördlichen FAQs weiterhelfen. Zum zweiten Rettungsweg gilt es Neues zu berücksichtigen.

**D**ie Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) veröffentlicht unter [www.hamburg.de/baugenehmigung](http://www.hamburg.de/baugenehmigung) Nützliches für all diejenigen, die in Hamburg planen und bauen wollen. Neben den bekannten Bauprüfdiensten, Vordrucken für die Einreichung von etwa Bauanträgen und Links zu den gesetzlichen Grundlagen findet sich dort auch eine ausführliche Sammlung von regelmäßig gestellten Fragen zu einzelnen Regelungen aus der Hamburgischen Bauordnung (HBauO): sog. FAQ – frequently asked questions. Paragraf für Paragraf werden hier regelmäßig Antworten zu bekannten Problemfeldern bei der Anwendung und Auslegung der Hamburgischen Bauordnung gegeben und aktualisiert.

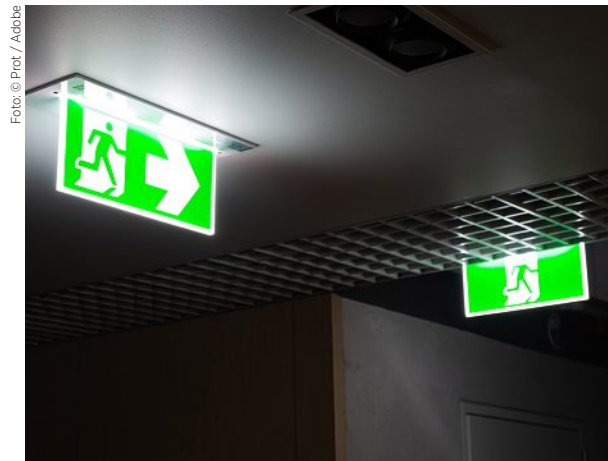
Frei nach dem Motto „Ich kann doch nicht die/der Erste sein, die/der sich diese Frage stellt bzw. mit dem Problem nicht weiterkommt“ werden Antworten zum Beispiel zur Geltungsdauer eines Vorbescheids, zum vereinfachten Genehmigungsverfahren und zur Bedeutung bauordnungsrechtlicher Begriffe gegeben. Hier können Planerinnen und Planer genau den entscheidenden Hinweis finden, der ihnen bei einer kniffligen bauordnungsrechtlichen Fragestellung weiterhilft – und das unabhängig von Öffnungszeiten der Ämter sowie von Erreichbarkeiten der Bauprüfer/-innen. Einen Überblick über die in den FAQ (und in Globalrichtlinien, Fachanweisungen, Bauprüfdiensten) bearbeiteten Themen liefert das Ausgabe-, Stichwort- und Änderungsverzeichnis. Dieses befindet sich ebenfalls auf oben genannter Internetseite unter dem Stichwort FAQ.

Auch wenn die FAQ keinen rechtlich verbindlichen Charakter haben, sei doch allen empfohlen, von Zeit zu Zeit oder bei konkretem Bedarf einen Blick hineinzuworfen. Denn die Fragen werden nach bestem Wissen und

Gewissen von denjenigen beantwortet, die tagtäglich mit der Bauordnung zu tun haben, und spiegeln die Amtsmeinung wider. Und auch die Bauprüfer/-innen kennen den Fragen-Antworten-Katalog und nutzen ihn zur Orientierung. So kann der Katalog also helfen, die Wissensstände zu synchronisieren und Verfahren zu beschleunigen, woran allen Beteiligten sehr gelegen sein dürfte.

Neue Vorgaben zum Zweiten Rettungsweg  
Erst kürzlich wurden neue FAQ zum Thema zweiter Rettungsweg nach § 5 HBauO veröffentlicht: Zugänge und Zufahrten auf den Grundstücken (Nachweis Feuerwehraufstellflächen für Anleiterung). Die Veröffentlichung befasst sich mit dem Nachweis von Rettungswegen über Hubrettungsfahrzeuge. Sie fasst die gemeinsam mit der Feuerwehr erarbeiteten Lösungen zu diesem Thema zusammen. So wird etwa dargestellt, dass eine Führung der Feuerwehzufahrt über eine von der postalischen Anschrift abweichende Fläche grundsätzlich zulässig ist. Um eine Verzögerung des Feuerwehreinsatzes zu vermeiden, sind dann allerdings geeignete Maßnahmen zu treffen. Ein wichtiger Punkt für Planer/-innen dürfte die Darstellung der Regelungen zu den maximalen Abständen zwischen Gebäude und Hubrettungsfahrzeug für den Nachweis der Anleiterbarkeit sein. Hier akzeptiert die Feuerwehr bei ausreichend befestigten Aufstellflächen künftig geltenden sechs bzw. neun Meter. Die FAQ sind anschaulich geschrieben und reichlich bebildert, so dass sie im Planungsalltag ein hilfreiches Instrument darstellen können.

Zudem sind grade die aktuellen FAQ ein gutes Beispiel dafür, welche konkreten Ergebnisse das ehrenamtliche Engagement der Berufsstandsangehörigen haben kann. Denn das Thema des zweiten Rettungswegs wurde vorab häufiger in den Arbeitskreisen der



Kammer, insbesondere im Arbeitskreis Bau-recht u.a. mit Vertretern des Amts für Bauordnung und Hochbau der BSW erörtert, damit die Belange der Planer/-innen Gehör finden.

Sinah Marx

## IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer  
Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi  
Referent in der Hamburgischen Architektenkammer für Öffentlichkeitsarbeit

Grindelhof 40, 20146 Hamburg  
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)  
Telefax (0 40) 44 18 41-44  
E-Mail: [gefroi@akhh.de](mailto:gefroi@akhh.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe  
u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# CITIES WITHOUT

City Science Summit von HCU und MIT Media Lab:

## Wie sieht die digitale Stadt der Zukunft aus?

**A**m 1. und 2. Oktober 2019 versammeln sich in Hamburg auf dem City Science Summit internationale Fachleute und diskutieren, welche digitalen Technologien zukünftig Entscheidungsprozesse beeinflussen und den Alltag in Städten prägen. Der Konferenztitel „Cities without..“ lädt ein, Denkräume zu eröffnen und Leerstellen mit Visionen für den Lebensraum Stadt zu füllen.

Der City Science Summit 2019 wird vom CityScienceLab der HafenCity Universität Hamburg (HCU) in Kooperation mit dem Media Lab des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Boston USA und dem City Science Netzwerk ausgerichtet. Die Konferenz ist öffentlich und kostenfrei, die Anmeldung ist ab jetzt auf der Website [www.citysciencesummit.org](http://www.citysciencesummit.org) möglich.

Der City Science Summit entwickelt nachhaltige Lösungen für die zukünftige Gestaltung vielfältiger, wirtschaftlich attraktiver und lebenswerter urbaner Räume. Die Konferenz widmet sich in diesem Zusammenhang konkreten Fragestellungen zur digitalen Zukunft und erörtert, wie sich die Lebensqualität in Metropolen und Ballungsräumen weltweit ver-

bessern lässt. Der Konferenztitel „Cities without ...“ spielt mit der Negation als positiver Denkfigur. Wie könnte zum Beispiel Verkehr ohne Autos, Verwaltung ohne Bürokratie, Wirtschaft ohne Geld, Bildung ohne Schulen oder Beteiligung ohne Barrieren funktionieren?

Der City Science Summit wird in der Elbphilharmonie mit einer Keynote von Sir Norman Foster (Architekt) und Nicolas Negroponte (Gründer des MIT Media Labs) über informelle Entwicklungen in Städten eröffnet. Ein anschließendes Gespräch mit Kent Larson (MIT, City Science Group) und Gesa Ziemer (CityScienceLab) vertieft das Thema. Auf die Keynotes folgen Inputvorträge zu den zentralen Themen des City Science Summit. Weitere prominente Rednerinnen und Redner sind unter anderem Michael Uwemedimo (Collaborative Media Advocacy Platform, Port Harcourt/Nigeria) und Maja Göpel (WBGU, UNESCO).

Am zweiten Konferenztag geht es in Sessions und Workshops um die Themenbereiche Mobilität und Logistik, informelle urbane Prozesse, kommunale Bürgerbeteiligungstools und digitale Dialogverfahren. Auch Building Information Modelling, die Visualisierung von Da-

ten in Digital Twins, interaktive datenbasierte Stadtmodelle und -karten, Agent Based Modelling, ICT Tools für Migration und Integration und die UN Ziele für nachhaltige Entwicklung stehen auf der Agenda. Außerhalb des Konferenzprogramms dient der City Science Summit als Vernetzungstreffen für Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtplanung, Architektur, Kultur- und Geisteswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie Führungskräfte globaler Unternehmen. Der City Science Summit bietet außerdem speziell auf Nachwuchswissenschaftler/-innen zugeschnittene Veranstaltungsformate.

Weitere Informationen zum Programm der Konferenz, den Locations sowie Teilnahme und Registrierung finden Sie auf der Website [www.citysciencesummit.org](http://www.citysciencesummit.org).

Filmabend und Exkursionen im Rahmen der Ausstellung

# Die Neue Heimat (1950 – 1982)

## Eine sozialdemokratische Utopie und ihre Bauten

**Z**ur Ausstellung „Die Neue Heimat“ (einer Kooperation des Hamburgischen Architekturarchivs der Hamburgischen Architektenkammer mit dem Architekturmuseum der TU München und dem Museum für Hamburgische Geschichte) gibt es ein Beiprogramm mit Filmvorführungen und Exkursionen. Im Folgenden finden Sie die Termine im September.

### Filmabend

#### „Die Leute von Mümmelmannsberg“

NDR 1976, 106 Minuten

12. September 2019, 19.00 Uhr

An der Tür im Parterre des Hauses der Max-Pechstein-Straße 8 hing ein Schild: „Klingeln Sie mal bei uns. Kommen Sie doch rein.“: Ein Fernsehteam des Norddeutschen Rundfunks hatte sich von Juli bis Oktober 1976 in einer Zwei-Zimmer-Wohnung eingemietet, um von dort aus „Expeditionen“ zu unternehmen: zu den Nachbarn im Mietshaus, auf den Straßen, in der einzigen Kneipe des Viertels oder in den Zentren für Jugendliche und Alte. Nichts war gestellt, alles vorgefunden. Horst Königstein und Hansjürgen Rosenbauer haben versucht, die Wirklichkeit dieser Leute abzubilden.

Einführung: Robert Galitz

Veranstaltungsort: Museum für Hamburgische Geschichte, Großer Hörsaal

Der Eintritt ist frei.

Eine Besichtigung der Sonderausstellung ist bis 18.45 Uhr möglich. Kosten: Museumseintritt

### Busexkursionen zu Wohnsiedlungen der Neuen Heimat in Hamburg

Die Exkursionen beginnen mit einer kurzen Einführung im Museum für Hamburgische Geschichte. Die Ausstellung kann vor der Exkursion eigenständig mit dem Ticket für die

Bustour besichtigt werden. Start- und Endpunkt der Busrundfahrt ist das Museum.

#### Großsiedlung Mümmelmannsberg

Samstag, 21. September 2019

15.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr

Architekten: Werkgemeinschaft

Freier Architekten Karlsruhe

Führung: Sabine Kock,

Hamburgisches Architekturarchiv

1968 legte die Werkgemeinschaft freier Architekten Karlsruhe den Grundstein für die

Neubebauung in Mümmelmannsberg. Neu an

der 1970 bis 1979 errichteten Großsiedlung

im Osten Hamburgs war die mäandernde

Struktur geöffneter Blockrandbebauungen.

Die übersichtlichen Wegachsen bildeten mit

den Grünräumen ein differenziertes System

öffentlicher und privater Räume.

#### Großsiedlung Lohbrügge-Nord

Samstag, 28. September 2019

15.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr

Architekten: Neue Heimat/

Landesplanungsamt

Führung: Paul Dietrich,

Hamburgisches Architekturarchiv

Mitte der 1960er Jahre galt Lohbrügge-Nord als größte städtebauliche Neuschöpfung Hamburgs. In Zeiten von Wachstum und Expansion entwickelte sich der Gartenstadtgedanke unter der Forderung „Urbanität durch Dichte“ zu einer gemischten Siedlungsstruktur, bei denen die Stapelung von Wohnflächen zu neuen Formen von Wohnhochhäusern führten. Die 1960-69 errichtete Großsiedlung am Stadtrand ist eines der frühen Beispiele der Entstehung von „Trabantenstädten“.

Abfahrt und Rückkehr für alle zwei Exkursionen: Vorplatz Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Kosten: 25,- €; ermäßigt: 20,- €

(inkl. Eintritt in das Museum für Hamburgische Geschichte am Veranstaltungstag),

#### Anmeldung erforderlich:

MuseumsDienst Hamburg

Telefon: 040 4281310

E-Mail: [info@museumsdienst-hamburg.de](mailto:info@museumsdienst-hamburg.de)

[www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)





Die 1928 von Karl Schneider errichtete Turnhalle in Farmsen-Berne ist ein bedeutendes Dokument des Neuen Bauens in Hamburg. (Bild: BKM / Denkmalschutzamt)

# Tag des offenen Denkmals®

6. bis 8. September 2019 in Hamburg

**U**nter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ findet am Sonntag, den 8. September, bundesweit der „Tag des offenen Denkmals®“ statt. In Hamburg laden vom 6. bis 8. September über 150 Veranstaltungen dazu ein, Denkmäler zu erkunden. Viele sind sonst nicht öffentlich zugänglich und nur an diesem Wochenende für Interessierte geöffnet. Eine große Anzahl der Denkmäler wurde mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert oder erhalten.

Das Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ nimmt auf das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses Bezug – eine Schule, die auch in Hamburg ein breitgefächertes materielles Kulturerbe hinterlassen hat. Umbrüche zeigen sich jedoch in jeder Epoche. Der „Tag des offenen Denkmals®“ macht deutlich, dass gerade Denkmäler Zeitzeugen

von Kontinuität und Wandel sind – in (bau-)technischer, aber auch kultureller und sozialer Hinsicht.

Der Hamburger „Tag des offenen Denkmals®“ startet am Freitag, 6. September mit der Auftaktveranstaltung „Moderne, Spätmoderne, Postmoderne – Umbrüche in Architektur und Stadtentwicklung“ in der Freien Akademie der Künste.

Neben Führungen, Vorträgen und kulturellen Angeboten für Erwachsene gibt es ein spezielles Programm für Kinder und Familien. Der Barkassen-Shuttle verbindet am Sonntag den Hamburger Hafen mit dem Harburger Binnenhafen. Mobile Denkmäler, historische Fahrzeuge, wie ein historischer S-Bahn-Zug, ein Straßenbahntriebwagen, ein historischer Schnellbus und zahlreiche Schiffe können besichtigt und auf Fahrten erlebt werden.

Das ausführliche und tagesaktuelle Programm ist unter [www.denkmalstiftung.de/denkmaltag](http://www.denkmalstiftung.de/denkmaltag) erhältlich. Kostenfreie Programmbroschüren liegen unter anderem in Bücherhallen und Bezirksämtern, in der Tourist Information am Hauptbahnhof, im Rathaus und in der Landeszentrale für politische Bildung aus.

Organisiert wird der „Tag des offenen Denkmals®“ in Hamburg gemeinsam vom Denkmalschutzamt der Behörde für Kultur und Medien und der Stiftung Denkmalpflege Hamburg. Bundesweit wird der Denkmaltag von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert. Er steht als Teil der „European Heritage Days“ unter der Schirmherrschaft des Europarats und findet jedes Jahr europaweit am zweiten Sonntag im September statt.

## Ungültige Urkunden

Die auf **Dölker & Voges Design, Innenarchitekten, Partnerschaftsgesellschaft** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in das Gesellschaftsverzeichnis des Landes Hamburg am 02.07.2007 unter GV00006 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.  
Hamburg, den 2. August 2019  
Hamburgische Architektenkammer, Eintragungsausschuss

## Verlängerung der öffentliche Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Die öffentliche Bestellung des Sachverständigen **Otmar Poloschek**, geboren am 19.11.1951, mit Bürositz Hochallee 121 in 20149 Hamburg, für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet SG3 – Begutachtung der Kosten der Errichtung und Wiederherstellung von Gebäuden  
SG4 – Überwachung der Bauausführung  
wurde gemäß § 21 Abs. 2 der Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) durch Beschluss des unabhängigen Eintragungsausschuss am 17.06.2019 befristet **verlängert bis zum 19.11.2022**.  
Hamburg, den 2. Juli 2019  
Hamburgische Architektenkammer

Fachforum

## Serielles Bauen: Projekte – Erkenntnisse – Innovationen

**W**ohnungsbau in acht Wochen und Modulbauweise im Effizienzhaus 40-Standard sind zwei der wichtigen Projektthemen im Neubau, die das Fachforum Serielles Bauen am 18. September 2019 für Besucher bereithält. Unter anderem wird die KWB Kommunale Wohnungsbau GmbH Rheingau-Taunus über die Erkenntnisse des ersten Wohnungsbauprojektes aus der Rahmenvereinbarung des GdW in Idstein berichten: die Umsetzung einer Wohnraumoffensive mit fast 200 Sozialwohnungen mit Festpreis, acht Wochen Bauzeit und in nur vier Monaten bezugsfertig. Auch beim (modularen) Bauen und Sanieren im Bestand gibt es neue Ansätze: In Hannover wird erstmalig eine energetische Modernisierung mit Modulbauteilen in der Wohnungswirtschaft umgesetzt. Neben diesen zwei Projekten werden auch verschiedene Baustoffe der Module sowie die Modulbauweisen im Effizienzhaus 40-Standard Themen der Tagung sein.



## Mobile Ausstellung zu Oberbillwerder

Die aktuellen Planungen für den neuen Stadtteil Oberbillwerder werden ab sofort in einer mobilen Ausstellung vorgestellt. Die Termine und Orte in 2019 sind:

2. September – 8. September 2019  
AIT-ArchitekturSalon, Hamburg Altstadt  
17. September – 23. September 2019  
Handelskammer Hamburg  
28. Oktober – 3. November 2019  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
9. Dezember – 19. Dezember 2019  
HafenCity Universität

Der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.oberbillwerder-hamburg.de](http://www.oberbillwerder-hamburg.de).



# Handbuchausstellung 2019/20 des Landesverbands bdia Küste



**D**er bdia Landesverband Küste lädt ein zur neuen Ausstellung des bdia Handbuchs Innenarchitektur 2019/20. Beispielhaft zeigen 25 ausgewählte Projekte von bdia Mitgliedern die Bandbreite der Innenarchitektur und die Vielfalt von Gestaltung in Innenräumen.

#### **Vernissage:**

10. September 2019

18.00 Uhr

#### **Vernissage-Programm:**

17.30 Uhr Einlass

18.00 Uhr Begrüßung der Gäste durch  
Andreas Nikolaus Börn (1. Vorsitzender)

18.15 Uhr Vortrag Baustudio Kastl

Projekt „Hotel Hofsuite Waren Müritzt“

18.50 Uhr Vortrag Henrike Becker

Projekt „Umbau eines Herrenhauses“

19.30 Uhr Vortrag Brandherm und Krumrey,

„Blutspenderaum Unicampus Hamburg“

20.05 Uhr Vortrag Joi Design

„Maritimer Leitfaden – Klassisch und elegant“

20.40 Uhr Ausklang bei Catering und

Getränken

#### **Ort:**

AIT-ArchitekturSalon Hamburg

Bei den Mühren 70, 20457 Hamburg

#### **Laufzeit und Öffnungszeiten**

#### **der Ausstellung:**

10. bis 17. September 2019

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

## Extra-Fortbildungsangebote anlässlich des Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur HOAI

**A**nlässlich des Urteils des Europäischen Gerichtshofs zur HOAI und der damit verbundenen Aufhebung der Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der HOAI hatten die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau im August zu zwei kostenlosen Infoveranstaltungen in die Freie Akademie der Künste eingeladen. Für alle Mitglieder, die diese Termine nicht wahrnehmen konnten bzw. die Thematik aus betriebswirtschaftlicher vertiefen möchten, bieten wir im September und Oktober zwei zusätzliche Seminare an, die nicht in unserem gedruckten Fortbildungsprogramm aufgeführt sind.

HAK192.57

Mi, 18. September 2019, 9.30 – 17.00 Uhr

#### **Unternehmen Planungsbüro Konsequenzen und Perspektiven der EuGH-Entscheidung zur HOAI aus betriebs- wirtschaftlicher Sicht**

Die vom EuGH festgestellte Unwirksamkeit der Regelungen innerhalb der HOAI zu Mindest- und Höchstsätzen für Planerhonorare bringt für Inhaber/-innen von Architektur- und Ingenieurbüros mit sich, die eigenen Preisspielräume zu kennen und richtig mit diesen umzugehen. Schwerpunkte dieses Seminars bilden die Themen Büro-, Stundensatz-, Honorar- und Projektkalkulation sowie Honorar-Verhandlung.

Je attraktiver ein Architektur- oder Ingenieurbüro ist, desto leichter lassen sich Honorare rechtfertigen, Aufträge gewinnen, Mitarbeiter/-innen finden und binden, die Wirtschaftlichkeit steigern und ein Bürowert darstellen.

Gezieltes Arbeiten am Thema Attraktivität setzt wiederum unternehmerisches Denken und Handeln voraus. Sind Sie Unternehmer? Wie attraktiv ist Ihr Architektur- oder Ingenieurbüro? Welches sind die Stellschrauben und Instrumente zur Steigerung der Attraktivität? Mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigt sich ein weiterer Teil des Seminars.

Sie lernen Möglichkeiten kennen, Ihr Planungsbüro erfolgreich zu entwickeln und voranbringen, dessen Potenziale zu nutzen, die Struktur zu stärken und das Portfolio zu schärfen. So wird Ihr Unternehmen fit für die Zukunft und attraktiv für Kundinnen/-en (Bauherrn) und Mitarbeiter/-innen.

Ziel des Seminars mit Kurz-Workshops ist es, Ihnen konkrete Instrumente an die Hand zu geben, die Sie direkt auf Ihre Bürosituation hin anwenden und im Alltag integrieren können.

**Referent:** Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing, Vorstand der Dr.-Ing. Preißing AG

**Teilnahmegebühren:** Mitglieder: 150,- €, Gäste: 200,- €, ermäßigt: 70,- €

**Veranstaltungsort:** Hamburgische Architektenkammer

HAK192.58

Mi, 23. Oktober 2019, 9.30 – 17.00 Uhr

### **Zukunft HOAI – Konsequenzen und Perspektiven der EuGH-Entscheidung aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der HOAI am 4. Juli 2019 für europarechtswidrig erklärt. Was die EuGH-Entscheidung im Einzelnen bedeutet und welche unmittelbaren, aber auch mittelbaren Folgen sie für die Planerinnen und Planer mit sich bringt, ist Inhalt dieses Seminars. Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt auf den rechtlichen Konsequenzen, der zweite Teil betrachtet das Urteil aus betriebswirtschaftlicher Sicht und thematisiert das Planungsbüro als Unternehmen.

#### *Teil 1 / Die rechtliche Sicht:*

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Aufhebung der verbindlichen Honorarsätze vertraglich kompensiert werden kann und wie sie sich auf die Vergabe von Planungsleistungen durch öffentliche Auftraggeber auswirkt. Gleichfalls werden die verschiedenen derzeit diskutierten Änderungsalternativen zur Anpassung der HOAI an das europäische Recht vorgestellt; denn die HOAI selbst kann auch ohne verbindliche Mindest- und Höchstsätze bestehen bleiben. Die Frage ist noch, in welcher Form. Die Entscheidung bedeutet also nicht automatisch das Ende der HOAI, verlangt aber eine gründliche Auseinandersetzung mit ihren Regelungen und eine Überprüfung der bisherigen Verhandlungs- und Vertragsschlusspraxis – auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

**Referent:** RA Prof. H.Henning Irmeler, FA für Vergaberecht und für Bau- und Architektenrecht

#### *Teil 2 / Die betriebswirtschaftliche Sicht – Unternehmen Planungsbüro:*

Das Urteil bringt für Inhaber/-innen von Architektur- und Ingenieurbüros mit sich, die eigenen Preisspielräume zu kennen und richtig mit diesen umzugehen. Die Themen Büro-,

Stundensatz-, Honorar- und Projektkalkulation und Honorar-Verhandlung werden behandelt.

Je attraktiver ein Architektur- oder Ingenieurbüro ist, desto leichter lassen sich Honorare rechtfertigen, Aufträge gewinnen, Mitarbeiter/-innen finden und binden, die Wirtschaftlichkeit steigern und ein Bürowert darstellen. Gezieltes Arbeiten am Thema Attraktivität setzt wiederum unternehmerisches Denken und Handeln voraus. Sind Sie Unternehmer? Wie attraktiv ist Ihr Architektur- oder Ingenieurbüro? Welches sind die Stellschrauben und Instrumente zur Steigerung der Attraktivität? Sie lernen Möglichkeiten kennen, Ihr Planungsbüro erfolgreich zu entwickeln und voranzubringen, dessen Potenziale zu nutzen, die Struktur zu stärken und das Portfolio zu schärfen. So wird Ihr Unternehmen fit für die Zukunft und attraktiv für Kundinnen/-en (Bauherren) und Mitarbeiter/-innen.

**Referent:** Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing  
**Teilnahmegebühren:** Mitglieder: 180,- €, Gäste: 230,- €, ermäßigt: 70,- €

**Veranstaltungsort:** Hamburgische Architektenkammer

## Weitere Fortbildungsangebote im September

HAK192.14

Fr, 6. September 2019

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer.pol Thomas Wedemeier

### **Prüfung der Angemessenheit von Baupreisen**

Architektinnen/-en und Ingenieurinnen/-e sind verpflichtet, im Rahmen der Leistungsphase 7 der HOAI, Angebote in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu überprüfen. Diese Pflichterfüllung weist in der Praxis häufig zahlreiche Fehler auf, was erhebliche Haftungsrisiken zur Folge haben kann. Die Ursachen der Pflichtverletzungen sind vielfältig; letztlich mangelt es häufig an hinreichenden Kenntnissen, die Wirtschaftlichkeit von Angeboten, Nebenangeboten, Alternativen und Nachträgen bautechnisch, bauverfahrenstechnisch, baubetrieblich und rechtlich methodisch richtig zu prüfen.

HAK192.15

Mo, 9. September 2019

Dipl.-Ing. Architektin/Innenarchitektin Petra Klempau

### **„Besser mit Architekten“ –**

### **Energieeffizient Bauen und Sanieren**

Die Klimaschutzziele sind im Bausektor nicht ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu erreichen. Aber auch bei Neubauten müssen die aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen deutlich übertroffen werden. Dazu braucht es das Know-how erfahrener Architektinnen/ Architekten und Stadtplanerinnen/Stadtplaner und eine gezielte Förderung. Einer der zentralen Fördergeldgeber ist die KfW mit ihren vielfältigen Programmen. Im ersten Teil der Veranstaltung informieren die KfW und die IFB Hamburg über aktuelle Förderprogramme und Qualitätssicherungsmaßnahmen des Bundes und der Stadt Hamburg. Im zweiten Teil präsentieren Architekten anhand gebauter Best-Practice-Beispiele, die mit KfW-Fördermitteln realisiert wurden, innovative Ansätze für energieeffizientes und energiesparendes Bauen im Neubau wie im Bestand und zeigen dabei, wie Energieeffizienz und Gestaltung Hand in Hand gehen und letztlich zu baukulturell anspruchsvollen Lösungen führen können.

HAK192.16

Mi, 11. September 2019

Dipl.-Ing. Architektin Heidi Tiedemann

### **Büromanagement – Wie Sie Ihr Büro zum Erfolg führen**

In diesem Seminar lernen Sie, was Sie brauchen, um Ihr Büro zum Erfolg zu führen. Reflektieren Sie Ihre Führungsfähigkeit, legen Sie effiziente Arbeitsabläufe fest und definieren Sie Akten- und CAD-Ablagestandards. Entscheiden Sie, welche Art von Controlling Sie einsetzen möchten, wie viel QM Sie für Ihr Büro benötigen, ob Sie Ihre Daten zukünftig in der Cloud speichern und wie Sie Ihr Personal zukünftig motivieren und steuern möchten. Lernen Sie typische Schwachstellen kennen und die richtigen Hilfsmittel, um diese umgehen zu können.

HAK192.17

Do, 12. September 2019

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke

**Basiswissen zur Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement während der Bauleitphase**

Nur selten werden Bauprojekte so durchgeführt, wie sie in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehen waren. Änderungen sind aber häufig überproportional teurer als die unter Wettbewerbsbedingungen eingekauften Hauptleistungen. Um in solchen Situationen nicht in Haftungsfallen zu geraten, sind von/vom der/dem bauleitenden Architektin/-en gewisse Regularien und Formerfordernisse einzuhalten, die im Seminar aufgezeigt werden.

HAK192.20

Mo, 23. September 2019

Stefan Bruns und Karl Hamann

**Die IFB informiert: Holzbau – Nachhaltig geförderter Bau von Nichtwohngebäuden, Exkursion**

Wie man auch im Nichtwohngebäudebereich mit nachhaltigen Bauprodukten bauen kann, möchten wir Ihnen im Rahmen einer Betriebsführung durch den Neubau der Firma Wilhelm Bruns GmbH Zimmerei – Tischlerei in Bergedorf zeigen. Die Firma entschied sich bei dem Neubau für die Holzbauweise, da sie von den Vorteilen des Bauens mit Holz überzeugt ist und es sich darüber hinaus, natürlich, um ihren ureigenen Werkstoff handelt. Die Gebäude wurden als KfW-Effizienzgebäude 55 geplant und errichtet. Darüber hinaus wurden eine Absaugung und eine Brikettieranlage eingebaut, die die Holzabfälle aufbereitet und der Verwertung zuführt.

HAK192.21

Mo, 23. September 2019

Dipl.-Ing. Sharon Heidenreich

**Englisch für Architektinnen und Architekten**

In diesem Seminar bekommen Personen, die in der Baubranche tätig sind, einen Einblick in die Fachsprache des Bauwesens. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geboten auf unterhaltsame Art und Weise, grammatikalische Regeln und verbreitete Phrasen im Geschäftswesen aufzufrischen. Geübt werden das Kommunizieren mit Geschäftspartnern, in Person oder

am Telefon, die Absprache von Terminen oder Planungsdetails in diversen Schriftformen für die verschiedenen Phasen eines Bauprojektes. Das Beschreiben der Grundlagen eines Bauprojektes, wie zum Beispiel die Eigenschaften eines Grundstückes, eines Gebäudes oder Konstruktion, die angewendeten Baumaterialien, aber auch die Herstellungsprozesse eines Bauprojektes in englischer Sprache sind Teile des Seminarinhaltes.

HAK192.22

Di, 24. September 2019

Dipl.-Ing. Eric Sturm

**Besser gefunden werden, bequemer veröffentlichen**

Suchmaschinenoptimierung und Content Management für Architektinnen und Architekten. Nur wer via Google und Co. sichtbar ist, kann potentielle Kunden, Projektpartner und potentielle Mitarbeiter ansprechen und das eigene Büro präsentieren. Im Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie man eine Büro-Website mit einfachen Mitteln für Suchmaschinen optimiert, Texte und Bilder sowohl nutzerinnen- als auch suchmaschinenfreundlich aufbereitet und einpflegt. Die Teilnehmenden müssen keinen eigenen Rechner mitbringen.

HAK192.23

Do, 26. September 2019

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler

**Bauen im Bestand und Planen einer Innendämmung**

Durch den Einsatz einer Innendämmung ändern sich thermische und hygrische Eigenschaften der Außenwand. Diese Änderungen müssen bekannt sein, um eine sachgerechte Beurteilung der energetischen Möglichkeiten und feuchteschutztechnischen Risiken einer Innendämmung vornehmen zu können. Ausgehend von den öffentlich-rechtlichen Anforderungen der EnEV und dem EEWärmeG und einer demgegenüber sachgerechteren energetischen Analyse des Bestandgebäudes liefert das Seminar einen Überblick über die planerischen Aufgabenstellungen und behandelt schwerpunktmäßig die feuchteschutztechnischen und energetischen Konsequenzen einer Innendämmung.

HAK192.24

Do, 26. September 2019

Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing

**Selbständigkeit: Viel risk, aber no fun? Workshop für Gründerinnen und Gründer**

Wer sich selbständig machen will, muss vieles entscheiden: selbst gründen, ein Unternehmen übernehmen oder als Partnerin oder Partner einsteigen? Vor dem Hintergrund von Prognosen über Marktsituationen, Zukunftsperspektiven und Arbeitsbedingungen wollen Sie sich auf den Weg machen in die eigenständige berufliche Zukunft als Unternehmerin oder Unternehmer. In diesem kurzen Workshop lernen Sie, wie Sie als Gründerin oder Gründer diesen Weg professionell planen und umsetzen. Ziel ist es, Ihnen Grundlagen zu vermitteln, damit Sie Ihr Gründungskonzept ausarbeiten und den richtigen Weg einschlagen können.

HAK192.25

Fr, 27. September 2019

Dipl.-Betriebswirt Andreas Preißing

**Fit für die Zukunft: Büroentwicklung und Bewertung, Nachfolge und Beteiligung optimal vorbereiten**

Je attraktiver ein Architekturbüro ist, desto leichter lassen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden und binden, Aufträge gewinnen, die Wirtschaftlichkeit steigern und ein Bürowert darstellen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Ihr Architekturbüro als Unternehmen erfolgreich voran bringen, dessen Potenziale nutzen, die Struktur stärken und das Portfolio schärfen. So wird Ihr Unternehmen „fit“ für die Zukunft und attraktiv für zukünftige Inhaber und Inhaberinnen. Wer expandieren will, lernt entsprechende Wege und Erfolgsfaktoren kennen. Je besser es Ihnen gelingt, diese Anregungen in Ihrem Büroalltag zu integrieren, desto „fitter“ für die Zukunft und innovativer wahrgenommen wird Ihr Unternehmen sein!

Wir stehen Ihnen gerne persönlich unter Telefon 040 441841-20 und unter [fortbildung@akhh.de](mailto:fortbildung@akhh.de) zu allen Themen und Fragen rund um Ihre Fortbildung zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen. Ihr Fortbildungsteam  
Stephan Feige, Stephanie Lerche, Tina Unruh